

Wochenblatt

für

Fernsprecher:

Ant Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Nr. 52.

Sonnabend, den 31. Dezember

1910.

Ersteht jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Reboigtstraße 11), sowie von den Herren Freiseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Freiseur Thiem in Rottluff entgegen-
genommen und pro Spaltige Zeile mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsinserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Bekanntmachung.

Verloren wurde in hiesiger Flur 1 graue Pferdebede. Abgegeben im hiesigen Gemeindevorstand.
Reichenbrand, am 30. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Nach § 22 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 beginnt die Militärmeldepflicht mit dem 1. Januar desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Militärpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet und dauert so lange, bis über die Dienstpflicht des Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist.
Nach Beginn der Militärmeldepflicht haben sich die Wehrpflichtigen zur Aufnahme in die **Stammrolle** anzumelden.

Es werden daher alle diejenigen, welche nach den vorstehenden Bestimmungen der deutschen Wehrordnung am hiesigen Orte mit den beiden Rittergütern meldepflichtig sind, hiermit aufgefordert, innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1911

behufs der Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle bei dem Unterzeichneten sich **persönlich** anzumelden. Dabei ist von denen, die sich zum ersten Male anmelden und **nicht** im hiesigen Orte geboren sind, der **hierfür besonders bestimmte Geburtschein**, von den Meldepflichtigen der **früheren Jahrgänge** aber der **Losungs- und Gestellungschein** vorzulegen.

Gleichzeitig ergeht nach § 57¹ der deutschen Wehrordnung an Eltern, Vormünder, Lehr- und Prot- oder Fabrikherren die Aufforderung, den in § 25 enthaltenen Bestimmungen allenthalben nachzukommen und besonders die unter ihrer Aufsicht stehenden militärpflichtigen Personen, welche von diesem Orte zeitig abwesend sind, rechtzeitig zur Anmeldung zu bringen.

Rabenstein, am 31. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß bei unserer Kasse am 2. und 3. Januar 1911 ein starker Verkehr zu erwarten steht, geben wir hiermit bekannt, daß auch die

am 4. Januar 1911
bewirkten Spareinlagen für den Monat Januar voll verzinst werden.
Rabenstein, am 22. Dezember 1910.

Die Sparkassenverwaltung.

Wilsdorf, Gemeindevorstand.

Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Gemäß § 57 der deutschen Wehrordnung werden die im Jahre 1891 geborenen Wehrpflichtigen, welche in Rottluff ihren dauernden Aufenthalt bezw. Wohnsitz haben, ferner alle hier anhaltenden

Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, soweit nicht eine endgültige Entscheidung über die Dienstverpflichtung durch die Erlaßbehörden erfolgt ist, hiermit aufgefordert, sich zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle in der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1911

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande anzumelden. Hierbei sind von den Militärpflichtigen aus dem Jahre 1891, soweit dieselben nicht in Rottluff geboren sind, Geburtscheine (für militärische Zwecke), welche von den Standesämtern kostenfrei erteilt werden, vorzulegen und von den anderen Militärpflichtigen die Losungscheine mitzubringen.

Sind Militärpflichtige, welche sich zur Stammrolle hier anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise befindliche Handlungsgehilfen u. s. w.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Prot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des obgenannten Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Rottluff, am 27. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Wohnungs-Meldewesen.

Mit Rücksicht auf die am bevorstehenden Quartalswechsel eintretenden Wohnungsüberänderungen werden der hiesigen Einwohnerschaft hiermit die hauptsächlichsten Bestimmungen der von der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz unterm 27. April 1898 erlassenen Vorschriften über das Einwohner- und Fremdenwesen in Erinnerung gebracht.

Jede Person, welche im Gemeindebezirke Rottluff einen bleibenden Wohnsitz oder vorübergehenden Aufenthalt nimmt, ist verpflichtet, binnen 3 Tagen nach dem Anzuge sich bei der Ortsbehörde unter Vorlegung von Legitimationspapieren anzumelden.

Wohnungswechsel innerhalb des Ortes sind unter Vorlegung des Wohnungsmeldescheines ebenfalls binnen 3 Tagen anzuzeigen.

Verzögerungen aus dem Orte sind noch vor dem Wegzuge zu melden.

Die Vermieter und Quartiergeber sind in allen Fällen für pünktliche An-, Um- und Abmeldung mit verantwortlich.

Zu widerhandlungen werden bestraft.

Rottluff, am 27. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Tagegelder- u. Ortsgefes.

Nachdem die königliche Amtshauptmannschaft mit Bezirksausschuß das Ortsgefes, die Tagegelder und Reisekosten der Beamten und der Gemeinderatsmitglieder der Gemeinde Rottluff betr., genehmigt hat, liegt dasselbe vom 2. Januar 1911 ab 14 Tage lang zur Einsichtnahme im hiesigen Gemeindevorstande — Kassenzimmer — während der gewöhnlichen Geschäftszeit aus.

Rottluff, am 28. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Zum Jahreswechsel.

St. Dietrich-Schmidt.

Das alte Jahr 1910.

Das alte Jahr, ein müder Greis,
Der Gang so schwer, das Haar schneeweiß,
Geht still, — verläßt die Erde
Mit scheidender Gebärde.
Nie wieder kommt dies Jahr zurück
Mit seinem Leid, mit seinem Glück,
Mit seinem Träumen, seinem Hoffen,
Mit allem, was es hier getroffen.
Doch was es gab, es kam von Gott!
Und was es nahm, es ging zu Gott!
Und das sei Trost uns immerdar,
Daß es seit Ewigkeit so war
Und noch in Ewigkeit so geht,
So lange Mutter Erde steht.

Das neue Jahr 1911.

Doch schaut, wer kommt dort im lockigen Haar,
Der Blick so lieblich, das Auge so klar,
Mit leicht beflügelten Schritten
In dunkler Nacht geschritten?
Ein blühender Knab' mit gefüllten Händen,
Um Blumen des Glücks und Segens zu spenden.
Ob allen? — Ein unbefriedigtes Blatt —
Doch alles Gott weislich geordnet hat;
Er gibt für keinen die Bürde,
Die zu tragen zu schwer ihm würde.
Du blühender Knabe, enttäusche uns nicht
Und zeige dein liebliches Engelsgeicht
Und gib uns mit segnenden Händen,
Bis wieder die Jahre sich wenden.

Ingeborg.

Eine altschwedische Geschichte von Karl Karolus.

(Fortsetzung.)

Der Bediente mochte etwa 40 Jahre zählen. In seinen Augen lag etwas Lauerndes und seine Verschlagenheit, die

man ja meist bei Dienern vornehmer Leute antrifft. Während Inge mit starkem Arm rüstig die Vorbereitungen zur Ueberfahrt traf, sah er jetzt ruhig auf der Bank und betrachtete mit Kennermiene die eigenartige Schönheit und die üppigen Formen der reizenden Schifferin. Nicht ihre Drohung, sondern die wirklich seltsame Schönheit des Mädchens hielt ihn in den gebührenden Schranken.

„Peter!“ rief plötzlich eine Stimme hinter seinem Rücken vom Ufer her.

Der Bediente sah sich um. Ein großer, hagerer Herr stand auf der obersten Stufe der primitiven Steintreppe, die zum Anlegerplatz führte. Eingehüllt war die Gestalt in einen lang herabreichenden Oberrock, der bis zum Hals hinauf zugedüpfelt war. Auf der schwächlichen Brust zeigte sich das dunkelrote Bändchen eines Ordens.

Der Diener war aufgesprungen und rief zurück: „Erzellenz können abfahren!“

Der Herr kam langsam die Treppe hinab und stieg, gefügt auf seines Dieners Arm in den Kahn ein. Bedächtig setzte er sich unter das schützende Zeltdach. Inge löste die Kette und fragte:

„Wohin will der Herr gefahren sein?“

Der Klang ihrer melodischen Stimme machte den Herrn aufmerksam. Er betrachtete das Mädchen genauer, hielt ein goldenes Vorkorn vor das Auge und rief dann aus: „Großartig! Wirklich reizend! Das ist ja eine Juno in Bauertracht! Bist Du hier aus dieser Stadt, mein liebes Kind?“

„Nein, ich komme aus Dalarne.“

„Aha, das dachte ich mir.“

„Warum fragen Sie denn, wenn Sie es wissen?“

„Solche Gestalten können nur aus der Gebirgsprovinz kommen. Du bist wirklich eine Juno, Mädchen. Trügst Du Helm, Panzer, Beinschienen und ein Schwert, Du könntest eine Jungfrau von Orleans vorstellen. Wie nennst Du Dich, mein schönes Kind?“

Der Herr ist wirklich neugierig. Mein Name hat mit meinem Beruf nichts zu tun. Sagen Sie mir, bitte, wohin ich Sie fahren soll, und damit ist alles abgemacht.“

Da hielt es der Bediente für angebracht, ihr einen Wink zu geben.

„Mädchen,“ küßte er ihr zu, „halte Dir die Erzellenz bei guter Laune. Der Herr ist sehr reich und hat große Macht; er kann Dir von unschätzbarem Nutzen sein.“

Statt einer Antwort warf sie dem Sprecher einen zornigen Blick zu, ergriff das Ruder und stieß mit solcher Macht vom Ufer ab, daß das kleine Fahrzeug wie ein Pfeil aus der Bucht schoß. Dann setzte sie sich nieder und begann zu rudern.

„Wenn ich keine Antwort bekomme, bringe ich Sie an den gewöhnlichen Landungsplatz,“ sagte sie.

Die Erzellenz schien von dem Liebreiz des schönen Mädchens ganz gefesselt zu sein. Inge sah wie eine Statue auf der schmalen Holzbank und handhabte mit solcher Kraft das Ruder, daß ein Mann sie hätte darum beneiden können.

„Mein liebes Kind,“ fragte nach einer langen Pause endlich der als Erzellenz bezeichnete Herr, „Du bist ohne Zweifel nach Stockholm gekommen, um Dir hier, wie alle Deine Landsleute, Dein Glück zu suchen?“

„Ja, so ist's. Aber das ersehnte Glück scheint mich hier ebenso zu fliehen, wie in unserer armen Provinz.“

„Schlägt man den rechten Weg ein, so findet man es schon, darin liegt das ganze Geheimnis.“

„Kennen Sie diesen rechten Weg, Herr?“

„O ja, sehr genau sogar.“

Das wäre ja vortrefflich! Wollen Sie mir den Weg nicht zeigen?“

„Es würde mir Vergnügen machen, mein liebes Kind. Aber ich muß dabei voraussetzen, daß Du Dich meiner Führung blindlings anvertraust. Unter dieser einzigen Bedingung verspreche ich Dir das Erreichen eines schönen, glänzenden Zieles.“

Lächelnd blickte das Mädchen zur Seite, ohne sich in seiner Arbeit zu unterbrechen; die Unterhaltung schien ihr Spaß zu machen. Nachdem sie die hageren Erzellenz eine Zeitlang gemustert und ihr in das bleiche Gesicht geschaut hatte, fragte sie mit einem Anflug von Schalkhaftigkeit:

„Wie heißen Sie denn, lieber Herr, und was sind Sie?“

„Ich bin ein Mann, der zur allernächsten Umgebung des Königs gehört und Dir infolge meiner Stellung sehr nützlich werden kann, wenn ich will.“

„Beim König sind Sie?“

„Ja, mein Kind.“

„Und wie wollten Sie mir denn nützlich sein?“

„Ich führe Dich in des königliche Schloß.“

„Aber, was soll ich denn dort?“ rief Inge verwundert, „ich bin doch nur ein einfaches, schlichtes Bauernmädchen, — wie würden sich im Schloß die feinen Damen über mich lustig machen und mich über die Achseln ansehen!“

„Ich habe Dir ja vorher gesagt, daß Du Dich nur blindlings meiner Führung anzuvertrauen brauchst. Laß Du das, so bürge ich Dir dafür, daß Du Dein Glück machst. Das wahre Glück ist nur bei Hofe zu finden und nicht in einem elenden Nachen. Kehrt Du nächstes Jahr in Deine Heimat zurück, so laßst Du Dir ein hübsches Stück Geld mitnehmen, verlaß Dich darauf.“

Inge war sprachlos vor Verwunderung. Der vornehmer

Nachdruck verboten.

Hofherr verließ ihr eine Zukunft, wie sie sich eine solche besser und schöner nicht wünschen konnte. Und war dann erst das nötige Kapital vorhanden, so konnte sie auch ihren Erich heiraten, den guten Burschen, der sich jetzt für die Reise zu seinem todkranken Vater vorbereitete. Das Ziel, das ihr noch so ungewiß in weiter Ferne lag und ihr so schwer erreichbar schien, war plötzlich nahe gerückt. Sie liebte ihren Erich und so war es kein Wunder, daß sie die Worte des Hofherrn im Ernste aufnahm. Bis hier hatte sie stets in ihrer armen Provinz gelebt; es war das erste Mal, daß sie sich in der Stadt befand, auch hatte sie keine Ahnung von ihrer eigenen, so auffallenden Schönheit, und deshalb setzte sie kein Mißtrauen in die Erzellenz, die so vornehm mit einem Bedienten in reicher, goldverzierter Livree erschien.

Offenherzig erzählte sie, daß sie sich verheiraten wolle, daß aber ein widriges Geschick sie zu verfolgen schien, daß Erich habe heimreisen müssen und somit sie allein darauf angewiesen sei, das nötige Geld zu verdienen.

Da der Hofherr seine Zusicherung wiederholte, fragte Inge besangen:

„Was für Arbeit habe ich denn zu verrichten?“

„Arbeit?“ lachte leise der Hofherr, „nun, wie man es nimmt. Auf alle Fälle sehr leichte. Kannst Du singen, mein liebes Kind?“

„O ja, ich singe alle Lieder, die in meiner Heimat bekannt sind. Der Schullehrer meinte sogar, ich habe eine

hübsche Stimme. Aber, was nützt mich diese, damit kann man kein Geld verdienen.“

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 21. bis 30. Dezember 1910.

Geburten: Dem Tischler Feix Heinrich Albert Schwarz 1 Sohn; dem Handschuhmacher Carl Hermann Wolff Mehnert 1 Sohn; dem Schraubendreher Max Ernst Vogel 1 Tochter; dem Strumpfpresse Paul Max Köster 1 Sohn; dem Kottonarbeiter Paul Otto Beyr 1 Tochter; dem Klempnergehilfen Franz Eduard Fetschel 1 Sohn.
Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Hermann Anton Löschner mit Martha Auguste geb. Eht geb. Hahn, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Buchbindermeister Johann Georg Blume mit Johanna Martha Miersch, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Tischendreher Ernst Kurt Bieweger mit Ella Martha Seifert, beide wohnhaft in Reichenbrand.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 22. bis 28. Dezember 1910.

Geburten: Dem Handschuhfaktor Richard Otto Lindner 1 Sohn; **Sterbefälle:** Moriz August und Max Karl Reichel, je 1 Tag alt.
Eheschließungen: Der Schlosser Oswald Robert Meißner, mit der Strickerin Martha Klara Sonntag, beide wohnhaft in Siegmars; der Handarbeiter Paul Max Kahl mit der Strickerin Kessy Jakob, beide wohnhaft in Siegmars.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 23. bis 30. Dezember 1910.

Geburten: Dem Handschuhmacher Paul Otto Fische 1 Tochter; dem Schlosser Paul Otto Hedwig 1 Tochter; dem Maurer Otto Paul Höfler 1 Tochter.
Eheschließungen: Der Monteur Franz Otto Beauer, wohnhaft in

Chemnitz, mit Johanne Helene Heusinger, wohnhaft in Rabenstein; der Fabrikarbeiter Bruno Otto Winkler, mit Johanne Gertraud Baumann, beide wohnhaft in Rabenstein.

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Paul Max Künzel mit Auguste Ella Martin, beide wohnhaft in Rabenstein; der Fabrikhandarbeiter Franz Otto Lange mit Anna Auguste verm. Teichmann geb. Vogel, beide wohnhaft in Rabenstein; der Justizler Richard Edwin Förster mit Ella Ida Göckerich, beide wohnhaft in Siegmars.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 23. bis 30. Dezember 1910.

Geburten: Dem Zimmermann Otto Hugo Helbig 1 Mädchen. Hierüber 1 unehel. Mädchen.
Sterbefälle: Ida Emma Gerstenberger geb. Gerstenberger, 65 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonnabend den 31. Dezember nachmittags 5 Uhr Sylvestergottesdienst.
Am Neujahrsfest Sonntag den 1. Januar 1911 vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Sonnabend, den 31. Dezember nachm. 6 Uhr Sylvestergottesdienst. — (Hilfsg. Gebh.)
Sonntag, den 1. Januar 9 Uhr Neujahrsfestgottesdienst (W. Wdr.) mit Beichte und hl. Abendmahl — (Hilfsg. Gebh.)
Freitag, den 6. Januar. Erntedankfest. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — (Hilfsg. Gebh.) (Kollekte für die Heidenmission)
11 Uhr Kinder- und Konfirmandengottesdienst. — (W. Wdr.)
Antwoche vom 1.—8. Januar Hilfsg. Gebh.

Anlässlich unserer **Hochzeit** sagen wir allen Freunden, Bekannten und Hausbewohnern, sowie dem Mundharmonikaklub „Saxonia“ und dem Gesangsverein „Vorwärts“ Neustadt unseren herzlichsten Dank.

Max Kahl und Frau
Siegmars, Weihnachten 1910. geb. Jacob.

Für die uns anlässlich unserer **Hochzeit** dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den Hausbewohnern und Nachbarn hierdurch unseren herzlichsten Dank. Ferner Dank dem geehrten Kirchenchor für den erhabenden Gesang.

Edwin Förster und Frau
Siegmars, im Dezember 1910. geb. Göckerich.

Für die uns zu unserer **Hochzeit** dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern unsern herzlichsten Dank.

Anton Löschner und Frau
Reichenbrand, den 26. Dezember 1910. geb. Hahn.

Für die uns aus Anlass unserer **Vermählung** zuteil gewordenen Ehrungen und Geschenke sprechen wir hierdurch unsern verbindlichsten Dank aus.

Oswald Meissner und Frau
Siegmars, im Dezember 1910. geb. Sonntag.

Für die uns anlässlich unserer **Silberhochzeit** dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Linus Seifert und Frau.
Reichenbrand, im Dezember 1910.

Cognac
in allen Preislagen,
empfiehlt im Einzel-Vorkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognachrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Halb-Etage
wird von pünktl. zahl. Leuten per 1. April in Siegmars zu mieten gesucht. Preis bis 240 M. Werte Offerten unter **A. E. 20** bis 6 Januar in die Expd. d. Bl. erb.
Schöne grosse Hinterhauswohnung
(Stube, Schlafstube und Küche) sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten
Siegmars, Lindbacher Str. 20.

Parterre-Wohnung
in best. Hause in Neustadt, mit el. Licht für 300 Mk. per sofort oder später zu verm. Näh. in Bahners Buchhandlung in Siegmars, Telefon 201.
Stube, Küche, Alkoven
und **Bodenkammer** sofort oder später zu vermieten **Rabenstein**, Förststr. 47.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres lieben unvergesslichen, treusorgenden Entschlafenen, Herrn

Anton Rieger

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Hausbewohnern und Nachbarn für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Ferner danken wir den Billardklubs für das freiwillige Tragen zu seiner letzten Ruhestätte, sowie der Gesellschaft „Ehlohung“ Siegmars für die liebevolle Unterstützung.

Dir aber, treuer Entschlafener, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Neustadt, am 29. Dezember 1910.
Die tieftrauernde Gattin **Emma Rieger** nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

Am 1. Weihnachtsfeiertag entriß uns der Tod nach längerem schweren Leiden unser Gründungs-Mitglied, Herrn

Anton Rieger.

In demselben verlieren wir einen treuen Freund und steten Anhänger unseres Klubs, und rufen wir ihm ein „Ruhe sanft“ in seine kühle Gruft nach.

Neustadt, den 29. Dezember 1910.
Billard-Klub „Eadsjens Stolz“.

Beim Beginne des neuen Jahres

senden wir unseren geehrten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche. Gleichzeitig danken wir für das uns bisher bewiesene Wohlwollen und bitten, uns dasselbe auch ferner zu erhalten.

Wilhelm Röber und Frau,
Siegmars, am Bahnhof. Kohlengeschäft.

Geschäfts-Verlegung.

Unserer werthen Kundschaft von **Reichenbrand** und **Siegmars** gestatten wir uns ergebenst mitzuteilen, daß wir Anfang Januar unsere **Schuhmacherei** Reichenbrand, Hofer Straße 16, nach **Siegmars, Hofer Straße 49, parterre** verlegen werden.

Für das bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitten wir, uns dasselbe auch in unser neues Heim gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Hans Döltsch und Frau.

Gleichzeitig erlauben wir uns, zum Jahreswechsel unsere besten **Glückwünsche** auszusprechen.

Eine Halb-Etage
1. Januar oder später zu vermieten
Eugen Willisch, Reichenbrand, Weißstraße Nr. 28.

Am 1. April 1911 ist in bestem Hause eine kleine Halb-Etage an ruhige Leute zu vermieten. Auskunft erteilt **Bruno Buschner**, Siegmars, Hofer Straße 15.

Halb-Etage
sofort zu vermieten
Siegmars, Rossmarsstr. 10.

Freundliche Stube
an 2 Mädchen oder an eine alleinlebende Person sofort zu vermieten
Neustadt Nr. 13 B.

Größere Halb-Etage,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorraum und 2 Kammern für 1. Januar oder später zu vermieten
Siegmars, Hofer Str. 30.

Halb-Etage,
240 Mk., ab 1. Januar oder später zu vermieten
Siegmars, König-Albertstr. 8.

Zum Jahreswechsel
sendet allen verehrten Kunden, Nachbarn, Freunden und Gönnern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Schuhmacher
Josef Haustein.
Reichenbrand.

Wohnungen
— der Neuzelt entsprechend —
in verschiedenen Preislagen, mit oder ohne Garten, per 1. April 1911 beziehbar.

Karl Winterlich,
Reichenbrand, Neubau Stelzendorfer Str.

I. Halb-Etage
2 Zimmer, Vorraum, große Küche, Kammer und Keller, sofort mietfrei
Siegmars, Wiesenstr. 2.

Größere Halb-Etage
sofort oder später zu vermieten
Siegmars, Lindbacher Str. 10.

In Siegmars ist eine schöne **größere Halb-Etage** mit Bad sofort oder später, event. mit Gartenbenutz., zu vermieten. Näheres bei **Julius Baum**, Siegmars, Hofer Str.

Größere Halb-Etage
in Siegmars für 1. April zu vermieten. Offerten unter **P. S. 370** in die Expd. dieses Blattes erbeten.

Eine hübsche Wohnung
für Ende Dezember zu vermieten
Rabenstein, Kurt-Müllerstr. 116d.

Ein anständiger Herr
kann schönes Logis erhalten
Rabenstein, Kirchstraße 28.

Anständiger Herr zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers gesucht. Dasselbe ist auch eine **Schlafstelle** frei.
Siegmars, Lindenschloßchen, II. Etg. m.

Siegmars, Hoferstraße 43
neue Wohnung sofort zu vermieten.

In unseren Werken **Chemnitz** und **Siegmars** stellen wir **Ostern 1911** einige **Schlosser-, Dreher-, Hobler- und Tischler-Lehrlinge** zu günstigen Bedingungen ein.
Werkzeugmaschinenfabrik
Hermann & Alfred Eicher,
Aktiengesellschaft.

Einen Schlosser- und einen Dreherlehrling
für Ostern 1911 oder sofort sucht
J. K. Müller, Siegmars, Mühlenstr. 8.

Ein guterhaltener Küchentisch
ist billig zu verkaufen
Siegmars, Kaufmannstr. 1.

Allen unsern werten Kunden,
Gönnern, Freunden und Bekannten senden beim Beginn
des neuen Jahres
die herzlichsten Glückwünsche
Rottluff. **Edmund Ihle und Frau,**
Kunst- und Handlungsgärtner.

Unserer werten Kundschaft,
sowie Nachbarn und Freunden die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche zum Jahreswechsel!
Rottluff. **Julius Schönfeld und Frau.**

Unsern werten Kunden, Freunden und Gönnern
zum Jahreswechsel
die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.
Reichenbrand. **Familie C. Schumann**
Gärtnerel, neben Nevoigt's Fabrik.

Unsern werten Kunden, Freunden und
Gönnern wünschen wir
ein glückliches Neujahr!
Rottluff. **Fleischermeister Otto Hofmann**
und Frau.

Die besten
Glück- und Segenswünsche
zum neuen Jahr
bringen Ihrer werten Kundschaft
Reichenbrand. **Artur Trinks**
Neujahr 1911.

Unsern werten Kunden, Freunden und Nachbarn
zum Jahreswechsel die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.
Reichenbrand. **Robert Hesse und Frau.**

Meinen werten Kunden,
sowie Nachbarn und Bekannten bringe beim Beginn
des neuen Jahres die besten Wünsche.
Siegmar. **Alma verw. Rössner,**
Schokoladengeschäft.

Schloßbrauerei Rabenstein
wünscht allen Gästen und Bekannten ein glückliches Neujahr!

Café u. Restaurant Oskar Tetzner
Reichenbrand.
Ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten senden die herzlichsten
Glückwünsche zum Jahreswechsel **Oskar Tetzner und Frau.**

Restaurant „Friedenseiche“, Rottluff.
Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten senden wir zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Rottluff. **Emil Meier und Frau.**

Restaurant zur Hoffnung
Reichenbrand.
Zum Jahreswechsel senden allen werten Gästen, Freunden
und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche
Willy Riedel und Frau.

Viel Glück
im neuen Jahre
wünschen Ihrer werten Kundschaft, sowie Freunden,
Nachbarn und Bekannten
Rottluff. **Georg Reuter und Frau.**

Allen unsern werten Kunden
ein frohes glückliches Neujahr
wünschen
Rabenstein, **Frau Frieda Eiding,**
im Hause Schlosser Raumann.
J. A. **Paul Hecht und Frau**
Plätterei Gräna.
NB. **Plättwäsche** wird jederzeit zum Reinigen
angenommen. D. D.

Allen unsern werten Kunden, Nachbarn, Freunden
und Bekannten die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.
Rabenstein. **Otto Irmischer und Frau.**

Ein glückliches neues Jahr
wünschen wir unserer werten Kundschaft, Freunden, Nach-
barn und Bekannten.
Rabenstein. **Paul Steinbach und Frau.**
Stellmacher.

Zum Jahreswechsel
bringe ich meiner werten Kundschaft, sowie Nachbarn
und Bekannten die besten Glück- und Segenswünsche.
Reichenbrand. **Marie verw. Eschering**
Materialwarenhandlung.

Unserer werten Kundschaft wünschen wir
ein glückliches und gesundes neues Jahr.
Siegmar. **Otto Specht und Frau.**

Die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
zum neuen Jahre senden Ihrer geehrten Kundschaft von Reichenbrand
und Umgegend
Reichenbrand, Hofer Str. 40. **Max Schmalz und Frau.**
Sarg- und Möbellager.

Allen meinen werten Kunden,
Nachbarn und Bekannten rufe ich hiermit ein glück-
liches Neujahr zu.
Reichenbrand. **Ernst Schneiderheinz**
und Frau.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten
die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel!
Reichenbrand. **Bädermeister Ernst Redo**
und Frau.

Unsern werten Kunden, Freunden
und Bekannten die herzlichsten
Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Rabenstein, **J. Lohwasser**
1. Januar 1911. und Frau.

Allen meinen werten Kunden und Nachbarn zum
Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche.
Reichenbrand. **Max Püschmann**
Getränkehandlung.

Die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre senden Ihren werten Kunden,
Freunden und Gönnern
Reichenbrand. **Bäckermeister Max Nestler**
1. Januar 1911. und Frau.

Die besten Wünsche zum neuen Jahre
bringen Ihrer werten Kundschaft und Gönnern
Reichenbrand. **Friedrich Lohse und Frau**
Baugeschäft.

Wartburg Reichenbrand.
Allen unsern werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten bringen wir
beim Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Richard Müller und Frau.

Waldschlößchen Rabenstein.
Allen werten Gästen und Gönnern wünschen wir ein
gesundes und glückliches neues Jahr!
Frohwald Krause und Frau.

„Jägers Ruh“, Reichenbrand.
Allen unsern werten Gästen und unserer geehrten Kundschaft,
sowie Freunden und Bekannten bringen wir beim Jahreswechsel
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Hermann Uhlig und Frau.

Schützenruh, Siegmar.
Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herz-
lichsten Glückwünsche!
Herm. Fischer und Frau.

Restaurant „Schillereiche“, Reichenbrand.
Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
kräftiges „Prosit Neujahr!“
hochachtungsvoll **Willy Reuther und Frau.**

Von allen meinen werten Kunden
hab ich stets viel Lieb empfunden.
Hier in Ort und Nachbarschaft
Nur auf gut' Bier wird geacht'.
Nach so langen, vielen Jahren
Anton Hübler wohlverfahren
In Gemütlichkeit und Fleiß
Jeden zu erinnern weh.
Stets auf gute Marken hält,
Jede Orde schnell bestellt.
Dag das nun entschwund'ne Jahr
Für uns nicht so glänzend dar.
Hiermit sprechen wir die Bitte,
Heute, in des Festes Mitte
Allen unsern besten Dank.
Und für's neue Jahr gedenken
Weitern Zuspruch auf uns lenken.
Wünschen Allen fröhliches Neujahr.
Reichenbrand, im Dezember 1910.

Anton Hübler
und Frau.

Wir wünschen
allen unsern Kunden und Freunden
glückliches Neujahr
Robert Buschmann
und Frau
Materialwarenhandlung
Reichenbrand.

Zum Jahreswechsel
die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.
Rottluff. **Paul Beckert,**
Dachdeckerel.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Aktienkapital 90 Millionen Mark.

Reserven ca. 38 Millionen Mark.

Wir halten uns zur Ausführung aller das Bankfach betreffenden Geschäfte, wie:

Annahme von Bareinlagen unter günstigster Verzinsung bis zu 4% je nach Kündigungsdauer

(Durch Verordnung des Kgl. Sächs. Justizministeriums ist bestimmt worden, dass Mündelgelder im Falle des § 1808 des B. G.-B. bei uns und unseren Zweiganstalten eingelegt werden können.)

Eröffnung von laufenden Konten und Scheckkonten

Annahme von offenen und geschlossenen Depots

An- und Verkauf von Wertpapieren

Aufbewahrung und Verwaltung von offenen Depots

Verlosungs-Kontrolle

bestens empfohlen.

In unserem **feuer- und diebessicheren Tresor** stehen **Schrankfächer (Safes)** unter Mitverschluss der Mieter für längere und auch kürzere Zeit zur Verfügung.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Zweigstelle Siegmars.

Sparverein Gemütlichkeit, Rabenstein.

Freitag, den 6. Januar (Hohneisjahr), nachmittags 3 Uhr

Generalversammlung

Abblers Restaurant.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Jahresrechnung.
2. Rennwahl des Vorstehers, dessen Stellvertreter und zweier Aufsichtspersonen.
3. Verschiedenes.

Billig's Restaurant,

Neustadt.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre

Ihren werten Gästen, Freunden und Gönnern

Fritz Billig und Frau.

Carolabad.

Unseren werten Gästen und Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche.

Hochachtungsvoll

Otto Oppe und Frau.

Restaurant „Erholung“, Rottluff.

Allen unsern Freunden, Gästen und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Max Fiedler und Frau.

Geschäftsverlegung.

Meiner geehrten Kundschaft von Siegmars und Umgebung gebe ich hierdurch bekannt, daß ich mein Geschäft von Siegmars, Hofer Straße 49 nach meiner neuen Wohnung

Siegmars, Hofer Straße 53

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir daselbe auch fernertin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Emil Funfack,

Schneidermeister.

Siegmars,

den 31. Dezember 1910.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel gestatten wir uns allen werten Freunden und Gönnern unsere herzlichsten Glückwünsche darzubringen.

Emil Funfack und Familie.

Unseren werten Kunden,

sowie Nachbarn, Bekannten und Freunden bringen beim Beginn des neuen Jahres die besten Wünsche.

Bäckermeister Karl Heymann

Reichenbrand.

und Frau.

10 perfekte Handschuhmacherinnen

werden bei besten Löhnen und dauernder Beschäftigung auf Diamant-Maschinen im Motorbetrieb sofort gesucht. Desgleichen werden Handschuhe an eigenhändige Näher ausgegeben. — Auch kann

ein perfekter Handschuhzuschneider

dauernde Beschäftigung erhalten.

Hans Herold,

Reichenbrand, Weststraße 18.

Handschuhfabrik.

Geübte Repassiererinnen

für dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen gesucht.

Rabensteiner Trikotagenfabrik

Friedrich Winkler

Hardtstraße.

Besetzerinnen und Overlocknäherinnen

suchen für sofort bei höchsten Löhnen

Mitteldeutsche Trikotagen- und Strumpffabrik

Erhard & Felix Müller

Reichenbrand.

Die bisher von Herrn Appreteur Carl Merkel innegehabten Räume in unserem Grundstücke Siegmars, Mühlenstr. 8 sind im ganzen, oder geteilt, zu **Wohn- u. gewerblichen Zwecken** ab 1. Januar 1911 zu vermieten. Näheres Siegmars, Mühlenstr. 8 oder Hofer Str. 23.

„Germania“ Siegmars

Dienstag Herrenabend.



Am 5. Januar abends 7 Uhr findet im „Schweizerhaus“ Siegmars unter dies-jähriges **Christbaum-Vergnügen**, bestehend in Tänzchen und Verlosung, statt, zu welchem alle Kameraden hiermit herzlich eingeladen werden. Ein jeder Kamerad hat ein Geschenk im Werte von mindestens 0,50 Mark mitzubringen und am Saaleingange abzugeben. Recht zahlreichen Besuch erhofft **der Vorstand.**

Gesellschaft Erholung Siegmars.

Freitag, den 6. Januar (Hohneisjahr) findet unter **Christbaum-Vergnügen** im Gasthof statt und werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. Familienangehörige, im erforderlichen Alter, können von Mitgliedern eingeführt werden. Anfang abends 6 Uhr. Der Ausweis für Mitglieder ist die Mitgliedskarte. **Der Vorstand.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, sich zu dem nächsten **Lebungsabend**, Dienstag, den 3. Januar wieder zahlreich einzufinden zu wollen.

Pfeifenklub Rabenstein.

Freitag, den 6. Jan. findet im Vereinslokal unsere **Silvesterfeier** statt. Jedes Mitglied hat ein Paket im Werte von nicht unter 30 Pfg. mitzubringen. Es wird gebeten keine Eß- und keine Rauchwaren zu verwenden. Jedes anwesende Mitglied erhält eine Schwarte und auch Biermarken. Anfang 6 Uhr abends. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder nebst werten Frauen bittet **der stellv. Vorstand.**

Allen Mitgliedern wird hierdurch bekannt gegeben, daß Sonntag, den 8. Januar im Kloßes Gasthof (großer Saal) unser **Christbaum-Vergnügen** stattfindet. Anfang 5 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung seitens der Mitglieder erucht **der Vorstand.**

Sparverein Reunion Reichenbrand.

Sonntag, den 1. Januar, nachmittags 5 Uhr **Generalversammlung.**

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage. 2. Bericht der Prüfungskommission. 3. Rennwahl. 4. Mitgliederaufnahme. 5. Vereinsangelegenheiten. Es wird hierdurch noch bekannt gemacht, daß der **Ball** Freitag, den 6. Januar im hiesigen Gasthof stattfindet. Anfang abends 7 Uhr. **Der Vorstand.**

„Freie Turnerschaft“ Reichenbrand u. Umg., e. V.

Sonntag, den 1. Januar, nachmittags 3 Uhr findet **Turnrats-Sitzung** im Vereinslokal statt. Wichtiger Angelegenheiten halber ist das Erscheinen aller werten Turnratsmitglieder notwendig. Mit „Frei Heil!“ **Der Vorsteher.**

Freie Sänger-Vereinigung Siegmars, Rabenstein u. Umg.

Am Hohneisjahr nachm. 6 Uhr findet im Lindenschloßschen **Versammlung** statt. **Der Vorstand.**

Dramat. Verein „Thalia“ Rabenstein.

Die Mitglieder werden hiermit nebst werten Angehörigen zu unserem am 6. Jan. 1911 von abends 1/2 9 Uhr ab im „Goldenen Löwen“ stattfindenden **Silvester-Vergnügen** freundlich eingeladen. Jedes Mitglied soll ein Paket im Mindestwerte von 30 Pfg. mitbringen oder 30 Pfg. in die Vereinskasse zahlen. Die Getränke stehen gratis zur Verfügung. Für musikalische und uflige Unterhaltung ist bestens gesorgt. **Der Vorstand.**

Gesang-Verein Lyra Rabenstein.

Nächsten Donnerstag **Singstunde**; anschließend eine **Besprechung**, wozu Silvester betreffend. Aktive und passive Mitglieder werden um vollständiges Erscheinen gebeten. **Der Vorstand.**

Concertinaver. Rabenstein

Nächsten Dienstag, den 3. Jan., pünktlich 9 Uhr **Übung.** **Der Vorsteher.**

Turnverein Oberrabenstein zu Rabenstein (J. P.)

Einladung ist eingegangen von der Freiwilligen Feuerwehr 2. Kompanie zum **Silvester-Vergnügen** am 6. Januar im „Goldenen Löwen“. **Der Turnrat.**

Männerriege, Donnerstag, den 5. Januar, abends 9 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokal. **Der Viegenführer.**

Königl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“.

Die Mitglieder sind zu dem am 6. Jan. 1911 im Gasthaus „Goldener Löwe“ stattfindenden **Silvester-Vergnügen** der Freiwilligen Feuerwehr 2. Komp. eingeladen.

Die **Beiträge zur Zentralbeigraß** kasse auf den 1. Termin 1911 werden mit 61 Pfg. pro Mitglied im Monat Januar fällig. **Der Vorsteher.**

Schützengesellschaft Rabenstein.

Den geehrten Schützenbrüdern wird hierdurch bekannt gegeben, daß die am 6. Januar anberaumte **Generalversammlung**, verbunden mit **Silvesterfeier**, eines plötzlichen Krankheitsfalls wegen, 14 Tage verschoben wird. Dafür findet Montag, den 2. Januar, abends Punkt 8 1/2 Uhr **Monatsversammlung** im Gasthausrestaurant Rabenstein (bei Schützenbrüder Krebs) statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Um recht zahlreiches Erscheinen der Schützenbrüder bittet **der Vorstand.**

NB. Die Freiwilligen Feuerwehr 2. Komp. hat uns zu ihrem am 6. Januar im „Goldenen Löwen“ stattfindenden **Silvesterfeier** freundlich eingeladen und bittet um zahlreiche Beteiligung. **D. C.**

Stenographenverein

Gabelsberger Rabenstein.

Der Stenographenverein zu Markersdorf hat uns zu seinem am 6. Januar 1911 im **Carolapark** und der St.-B. **Röhrenbohrer** zu seinem ebenfalls am 6. Jan. im **Wildpark** stattfindenden **Stiftungs-feste** eingeladen. Der St.-B. **Taura** bittet ebenfalls um den Besuch seines am 8. Jan. 1911 im **Erblehengericht** stattfindenden **1. Stiftungsfestes**, der St.-B. **Reichenbrand** um Besuch des **Christbaum-Vergnügens** am 8. Januar.

Die **Generalversammlung** findet am 15. Januar 1911 im Kühns Restaurant statt. Beginn nachmittags 4 Uhr.

T.-O.: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der Rechnungsprüfer und Nichtigprüfung der Jahresrechnung. 4. Rennwahl des Vorstandes. 5. Beschlußfassung über Vorlagen und Anträge des Vorstandes und der Mitglieder.

Nach § 46 müssen Anträge der Mitglieder für die Generalversammlung 8 Tage vorher beim Vorsitzenden eingebracht werden. **V. Nau, Vorsitzender.**

Frauenverein I. Rabenstein.

Sonabend, den 7. Januar 1911 **Ball** im „Goldenen Löwen“. Anfang 1/2 8 Uhr. Die geehrten Mitglieder werden gebeten, sich mit ihren lieben Männern und Angehörigen recht zahlreich zu beteiligen. Auch Gäste, die durch Mitglieder eingeladen werden, sind sehr willkommen.

Mit freundlichem Neujahrsgruß! **Die Vorsteherin.**

Frauenverein Oberrabenstein.

Montag, den 2. Januar 1911, abends 1/2 9 Uhr **Versammlung** im „Löwen“. T.-O.: Jahresbericht, Rennwahl des Vorstandes. Um zahlreichen Besuch bittet **die Vorsteherin.**

